

**Stadtverordnetenversammlung  
Brandenburg an der Havel**

(Eingangsstempel)

SPD-Fraktion

**Beschlussantrag  
an die  
Stadtverordnetenversammlung**

zur Behandlung in  öffentlicher Sitzung  nichtöffentlicher Sitzung

**Beschlussgegenstand:**

Auswertung des Deutschen Lernatlas

**Beratungsfolge:**

<input checked="" type="checkbox"/>	08.12.2011 Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	<input type="checkbox"/>	Rechnungsprüfungsausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen	<input type="checkbox"/>	Jugendhilfeausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben	<input type="checkbox"/>	Werksausschuss
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen		
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Stadtentwicklung		
<input type="checkbox"/>	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften		
<input checked="" type="checkbox"/>	12.12.2011 <b>Hauptausschuss</b>		
<input checked="" type="checkbox"/>	21.12.2011 <b>Stadtverordnetenversammlung</b>		

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den von der Bertelsmannstiftung erarbeiteten und herausgegebenen Deutschen Lernatlas mit seinen Ergebnissen für die Stadt Brandenburg an der Havel im Ranking mit vergleichbarer Städte in Deutschland auszuwerten.

2. Die im Deutschen Lernatlas aufgeführten vier Teilindizes

- Schulisches Lernen
- Berufliches Lernen
- Soziales Lernen
- Persönliches Lernen

sind insoweit durch die Verwaltung zu untersuchen und darzustellen, wie sie im Kompetenz- und Entscheidungsbereich der Kommune liegen.

3. Davon ausgehend wird die Verwaltung gebeten, bis zur Stadtverordnetenversammlung am 29.02.2012 geeignete Vorschläge zu unterbreiten, um in Brandenburg an der Havel bessere Lernbedingungen für ein lebenslanges Lernen unter Beachtung einer ganzheitlichen Sichtweise zu schaffen.

.....

## **Begründung:**

Der Deutsche Lernatlas belegt, dass in Brandenburg an der Havel die Bedingungen für ein lebenslanges Lernen auf allen Ebenen verbessert werden müssen. Die Studie sieht die Stadt Brandenburg an der Havel lediglich auf Platz 40 der 43 in der „Gruppe der Klein- und Mittelstädte“ erfassten Kommunen (vgl.: [www.deutscher-lernatlas.de/index.php?id=330&engine=/elli/profile/profile-body!search.do](http://www.deutscher-lernatlas.de/index.php?id=330&engine=/elli/profile/profile-body!search.do)). Während für Lerninhalte in den Schulen ausschließlich das Land verantwortlich ist, ist es erforderlich auf kommunaler Ebene sämtliche Lebensphasen, Lernformen und Lernorte in den zu Blick nehmen. Denn wir lernen auch am Arbeitsplatz, in der Familie; in Vereinen und politischen Organisationen, in der Freizeit, im Kirchenchor usw. Für einen großen Teil dieser Lernorte trägt gerade die Kommune die Verantwortung oder kann deren Ausgestaltung befördern.

Gute regionale Rahmenbedingungen für das Lernen in allen Lebensbereichen gehen im Normalfall einher mit geringer Arbeitslosigkeit und hoher Wirtschaftsleistung. Allerdings zeigen die Ergebnisse des Deutschen Lernatlas, dass es auch Regionen gibt, die trotz schwächerer wirtschaftlicher Leistungskraft im oberen Drittel des Bildungsrankings platziert sind. Wirtschaftlicher Rückstand und Probleme am Arbeitsmarkt müssen also nicht zwangsläufig die Bildungsleistung einer Kommune nachteilig beeinflussen.

Was machen erfolgreiche Kommunen besser als Brandenburg an der Havel? Dieses gilt es herauszuarbeiten und eine Methode zu entwickeln, wie zumindest einige gute Erfahrungen auf unsere Stadt zu übertragen sind. So ist beispielsweise zu erschließen, was die „Dresdner Bildungsbahnen“ (Deutscher Lernatlas, Ergebnisbericht, S. 66) sind, die anscheinend entscheidend dazu beitragen, dass Dresden heute als „die Stadt des Bildungsglücks“ erscheinen lässt (ebda., S. 68). Von solchen Erfahrungen sollte Brandenburg an der Havel profitieren. Dazu bedarf es einer genauen Analyse der Ergebnisse und daraus abgeleiteten Handlungsvorschlägen, die der SVV vorzulegen sind.